

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 16. Mai 2017

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i. L.
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2017 im schriftlichen Verfahren
Sonderbetriebsausgaben und -einnahmen für das Jahr 2016
2. Abschlagszahlung auf dem Verkaufserlös des Schiffes

«Briefliche_Anrede»,
«Brieffl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen die Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2017. Diese bestehen aus der Tagesordnung, dem Bericht der Geschäftsführung sowie dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016.

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie die vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Abstimmungsbögen bis zum **13. Juni 2017** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, dass Ihr Abstimmungsbogen innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, der Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zu widersprechen, weisen wir ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher mitgeteilt hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir zur Herstellung der Beschlussfähigkeit zwar an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlussfassungspunkten der Stimme enthalten. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Nachdem die Gesellschaft wie berichtet zum 1. Januar 2016 zur Regelbesteuerung zurück gewechselt hat, ist es nun auch wieder möglich, **Sonderbetriebsausgaben und –einnahmen** steuerlich geltend zu machen. Mit dem beiliegenden Formular bitten wir Sie, uns Ihre persönlichen "Sonderbetriebsausgaben und –einnahmen" im Zusammenhang mit Ihrer Beteiligung an der **MS "Phoenix" für das Jahr 2016** mitzuteilen.

Das Finanzamt teilt mit, dass ein pauschaler Ansatz von Sonderbetriebsausgaben nicht möglich ist. Alle Kosten sind zu belegen. Zum Nachweis von Telefonkosten sind entsprechende Eigenbelege mit den Angaben zum Gesprächspartner, -gegenstand und der Gesprächsdauer einzureichen. Bei Reisekosten sind das Reiseziel, die Reisedauer, der Reisegrund und der Gesprächspartner anzugeben. Tankbelege bzw. Fahrscheine sind als Nachweis beizufügen.

Die Bescheide des Finanzamtes der letzten Jahre haben gezeigt, dass pauschalierte, nicht durch Einzelnachweise belegte Sonderbetriebsausgaben keine Aussicht auf Anerkennung seitens des Finanzamtes haben. Daher bitten wir Sie um Verständnis, dass wir aus Effizienzgründen nur durch Einzelnachweise belegte Sonderbetriebsausgaben weiterreichen können.

Sollten bei Ihnen keine Sonderbetriebsausgaben angefallen sein, bitten wir Sie, von einer Rücksendung des beigelegten Formulars abzusehen.

Soweit Ihre Beteiligung finanziert wurde, sind der Darlehensvertrag, der Zins- und Tilgungsplan und die Zinsbescheinigungen bzw. Kontoauszüge zwingend erforderlich, um das Vorliegen der Gewinnerzielungsabsicht prüfen zu können.

Mit separater Post erhalten Sie die Mitteilung über die 2. Abschlagszahlung aus dem Verkaufserlös des Schiffes. Die Auszahlung erfolgt am 1. Juni 2017.

Eine abschließende Bitte:

Bereits seit dem 21. August 2008 unterfallen wir - und damit mittelbar auch Sie - den Vorschriften des **Geldwäschegesetzes** (=GwG). Daher bitten wir Sie wie bisher auch schon, uns über Änderungen Ihrer persönlichen Daten (wie z.B. Name, Anschrift, Bankverbindung) zu informieren. Seit 2012 sind die bestehenden Offenlegungspflichten nochmals **erweitert** worden. Daher bitten wir Sie ausdrücklich, uns - sofern auf Sie zutreffend - auch

- über bereits bestehende Vertretungs- und / oder Treuhandverhältnisse sowie **abweichende wirtschaftliche Berechtigungen an der Beteiligung** (z.B., wenn Sie die Beteiligung für eine andere Person halten) zu informieren und auch über deren zukünftige Begründung oder Änderung. Der Information an uns bitten wir eine lesbare Kopie des Personalausweises bzw. Reisepasses des "abweichenden wirtschaftlich Berechtigten" beizufügen.
- sofern Sie, ein "abweichender wirtschaftlich Berechtigter" oder ein unmittelbares Familienmitglied oder eine Ihnen bzw. dem abweichenden wirtschaftlich Berechtigten "nahestehende Person" ein "wichtiges öffentliches Amt" im In- oder Ausland ausübt und damit eine "**politisch exponierte Person**" i. S. d. GwG darstellt, uns dies mitzuteilen. Gemäß § 6 GwG gelten öffentliche Ämter unterhalb der nationalen Ebene nur dann als "wichtig", wenn deren politische Bedeutung mit einer ähnlichen Position auf nationaler Ebene vergleichbar ist.

Seite 3 des Schreibens vom 16. Mai 2017

Bitte überprüfen Sie sorgfältig, ob eine der o. a. Fallgruppen auf Sie zutrifft und informieren uns in diesem Fall oder halten Rücksprache mit uns. Das Geldwäschegesetz weist Sanktionen für den Fall von Zuwiderhandlungen auf und verpflichtet uns in seinem § 11 bereits dann zu Verdachtsmeldungen an die Behörden, wenn Tatsachen darauf schließen lassen, dass Sie den Offenlegungspflichten des Geldwäschegesetzes nicht nachgekommen sind.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

**Fristende:
13. Juni 2017
(hier eingehend)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2017
der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i. L.
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.Dezember 2017

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Währung» «Beteiligungsbetrag»

Rückantwort für 2016

Bitte zurücksenden bis zum 13. Juni 2017 an:

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

Rückantwort Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben für das Kalenderjahr 2016

Berücksichtigen Sie bitte die sich aus der Aufstellung ergebenden Betriebsausgaben, die ich im o.a. Kalender-jahr im Zusammenhang mit meiner Beteiligung persönlich getragen habe, bei der einheitlichen und gesonderten Feststellung der Einkünfte.

Da eine Erfassung der entstandenen Aufwendungen als Sonderbetriebsausgaben die Vorlage der Belege in Kopie oder im Original voraussetzt, habe ich alle erforderlichen Unterlagen als Anlage beigefügt.

Beteiligung an der

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i. L.

Steuerjahr 2016

Ausgaben:

Höhe der Sonderbetriebs-
schulden
(Kreditsaldo per 31.12.16 Ihrer
Beteiligungs-Fremdfinanzierung,
Kontoauszug ist beizufügen)

€: _____

Zinszahlungen:

€: _____

Beratungskosten:

€: _____

Reisekosten:

€: _____

Son. Aufwendungen:

€: _____

Einnahmen:

Sonst. Einnahmen *)

€ _____

***) Eventuelle Einnahmen, die nicht von
der Fondsgesellschaft gezahlt
wurden, aber im Zusammenhang mit
meiner Beteiligung stehen.**

Über eventuell erfolgte Ausgleichszahlungen im Zusammenhang mit Anteilsübertragungen in Erbschaftsfällen sowie bei Schenkungen werde ich den Treuhänder informieren.

Gleiches gilt für den Fall einer geänderten Steuernummer, Bankverbindung oder Anschrift.

Ort, Datum

Unterschrift

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG i.L.



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2017

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG i.L.

Geschäftsführung: **Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH**
Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg
Geschäftsführer: Volker Redersborg, Frank Hilmer

Vertragsreeder: **Reederei F. Laeisz G.m.b.H.**
Lange Str. 1a, 18055 Rostock
<http://www.laeisz.de/>

Emissionshaus: **Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für
Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG**
Brodschangen 3-5, 20457 Hamburg
Tel.: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298
E-Mail: info@seehandlung.de
<http://www.seehandlung.de/>

Treuhandgesellschaft: **M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH**
Raboisen 38, 20095 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99
E-Mail: Schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com

Beirat: **Alexander Baumgartner**
Am Fürholz 2, 84323 Massing
Tel.: 08721 / 96 98 17
E-Mail: Alexander.Baumgartner@geldanlagehaus.de

Peter Bretzger
Carl-Zeiss-Straße 40, 89518 Heidenheim
Tel.: 07324 /30 36
E-Mail: bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Herbert Juniel
Schwachhauser Heerstraße 355, 28211 Bremen
Tel.: 0421 / 23 78 44
E-Mail: herbert.juniel@t-online.de

Gesellschafterversammlung 2017

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG i.L.

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Jahresabschluss

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG i.L.

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2016
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2016
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016
5. Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2016

Im Geschäftsjahr 2016 war das MS „Phoenix“ zunächst bei Hapag- Lloyd beschäftigt zu einer Charrate von USD 14.500 pro Tag. Diese Beschäftigung endete im März 2016 in Italien. Im Anschluss wurde eine Reisecharter mit Leercontainern von Malta nach Hongkong mit Delta Schifffahrtskontor zu einer Pauschale i.H.v. USD 400.000 geschlossen. Die Reise endete am 24. Mai 2016 in Hongkong. Anschließend blieb das Schiff bis zum Zeitpunkt der Übergabe an den Käufer Avanti Services Corp., Nevis, am 1. Juli 2016 ohne Beschäftigung.

Beschäftigungssituation des Schiffes:

Charterer	von	bis	Charterrate p.d.
Hanjin Shipping & Co. Ltd.	01/2002	12/2010	22.845 USD (2010)
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	01/2011	05/2013	22.125 USD
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	05/2013	11/2013	9.055 USD (+3.000 USD)
Hanjin Shipping & Co. Ltd. (Verlängerung aufgrund Beschäftigungssicherungskonzept)	11/2013	06/2014	9.000 USD (+3.000 USD)
Hamburg Süd	06/2014	08/2014	8.500 USD
Hapag Lloyd	09/2014	07/2015	1 USD (25 Tage) dann 8.000 USD
Hapag Lloyd	07/2015	03/2016	14.500 USD
Delta Schifffahrtskontor (Reisecharter)	04/2016	05/2016	400.000 USD (Pauschale)
Verkauf		07/2016	5.315.588 USD

Im Berichtsjahr 2016 ergaben sich keine off-hire Zeiten.

Das Hypothekendarlehen wurde bereits am 31. März 2011 **vollständig zurückgeführt**.

Im Jahr 2016 wurde eine **Auszahlung** an die Gesellschafter i.H.v. 20,0% bezogen auf das Kommanditkapital geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr 2016 beträgt ca. -23,9%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS „Phoenix“ war bis Ende März 2016 zu einer täglichen Charrate von USD 14.500 bei Hapag- Lloyd beschäftigt. Anschließend wurde eine Reisecharter mit Leercontainern von Malta nach Hongkong mit Delta Schiffahrtskontor zu einer Pauschale i.H.v. USD 400.000 geschlossen. Bei einer Reisecharter trägt die Schiffahrtsgesellschaft die reiseabhängigen Kosten (insbesondere Treibstoffkosten) selbst. Das MS „Phoenix“ versegelte nach Übernahme der Container in Malta via Kap der Guten Hoffnung nach Fernost. Die Reise endete am 24. Mai 2016 in Hongkong. Die Treibstoffkosten beliefen sich auf ca. USD 235.000, sodass der darüber hinausgehende Betrag i.H.v. ca. USD 165.000 (entsprechend ca. USD 3.000 pro Tag) zur Deckung der Betriebskosten verblieb. Bis zu seiner Übergabe an den Käufer, die Avanti Services Corp., am 1. Juli 2016 blieb das Schiff ohne Beschäftigung-

Das MS „Phoenix“ war im Seeschiffsregister des Amtsgerichtes Hamburg eingetragen. Gleichzeitig war das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führte die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung war langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord. Die notwendigen Instandhaltungsarbeiten wurden fortlaufend durchgeführt. Der Zustand des Schiffes war gut. Die nächste Klasseerneuerung des Schiffes wäre im Januar 2017 fällig, die nächste Dockung war für November 2016 geplant.

Versicherungen

Das Schiff war bis zu seinem Verkauf gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders wie folgt versichert:

	Deckungssummen
Kasko	10.720.000 USD
Interesse	3.630.000 USD
Ausrüstung	650.000 USD
Summe	15.000.000 USD

Es bestand eine „Loss of Hire“ Versicherung, bei der maximal pro Schadensfall USD 2,6 Mio. gezahlt worden wären. Die Entschädigung im Versicherungsfall betrug für maximal 180 Tage (pro Jahr und Schaden) täglich USD 14.500, wobei ein Selbstbehalt von 14 Tagen bestand.

Daneben hatte die Gesellschaft eine P&I-Versicherung, eine Kriegsrisikoversicherung sowie eine Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

3 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016:

	TEUR	
Vermögen		
Anlagevermögen	52	4,1%
Flüssige Mittel	1.216	95,5%
Kurzfristige Aktiva	5	0,4%
	<u>1.273</u>	<u>100,0%</u>
Kapital		
Eigenkapital	1.222	96,0%
Kurzfristige Passiva	51	4,0%
	<u>1.273</u>	<u>100,0%</u>

Das Anlagevermögen beinhaltet die Beteiligung an einem Propeller-Ersatzteilpool.

Die flüssigen Mittel enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Die kurzfristigen Aktiva enthalten Forderungen gegen Gesellschafter (TEUR 0,6), sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 3) sowie den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 1).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 6) sowie sonstige Rückstellungen (TEUR 45).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31. Dezember 2016 setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	8.886
Kommanditkapital Tranche 2002	20.597
Kapitalrücklage (Agio)	901
Entnahmen	-21.128
Verlustvortrag	-11.073
Jahresüberschuss	<u>2.489</u>
	<u>1.222</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung
Chartereinnahmen	11.726	1.539	-10.187
Kursgewinne Darlehenstilgung	170	0	-170
Sonstige Kursgewinne	0	-16	-16
Zinsergebnis	47	0	-47
Ertrag aus Schiffsverkauf	0	3.070	3.070
Übrige Erträge	0	9	9
Erträge	11.943	4.602	-7.341
Schiffsbetriebskosten	-2.525	-1.321	1.204
Bereederung	-353	-63	290
Aufwand aus dem Schiffsverkauf	0	-336	-336
Übrige Aufwendungen	0	-76	-76
Zinsen Hypothekendarlehen	-85		85
Verwaltungskosten	-222	-265	-43
Treuhandchaft	-220	-90	130
Gewerbsteuer	0	37	37
Abschreibung	0	0	0
Aufwendungen	-3.405	-2.112	1.293
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	8.538	2.489	-6.049

Die Chartereinnahmen von ca. EUR 1,5 Mio. weichen um ca. EUR 10,2 Mio. vom prospektierten Wert ab. Der Grund hierfür ist weit überwiegend der Verkauf des Schiffes zum 1. Juli 2016 und nicht wie prospektiert zum 31. Dezember 2016, die im Vergleich zum Prospekt wesentlich niedrigeren Charraten sowie der gegenüber Prospekt schwächere USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,10 (Prospektkurs: USD/EUR 0,97).

Die Schiffsbetriebskosten liegen um EUR 1,2 Mio. unter Prospektniveau. Dies resultiert v.a. aus dem im Prospektvergleich früheren Verkauf des Schiffes.

5 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Prospekt	Ist	Abweichung
Jahresergebnis	8.538	2.489	-6.049
+ Bruttoerlös aus dem Schiffsverkauf	0	4.774	4.774
- Ertrag aus dem Schiffsverkauf	0	-3.070	-3.070
+ Abschreibung	0	0	0
+ Abgang Finanzanlagen (Ersatzteile)	0	67	67
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-170	0	170
Cash-Flow	8.368	4.260	-4.108
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.237	0	2.237
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	170	0	-170
- Entnahmen	-7.038	-6.011	1.027
in % des nom. Kapitals	24,2%	20,0%	-4,2%
Liquiditätsergebnis 2016	-737	-1.751	-1.014
+ Liquidität zum 31.12.2015	737	2.921	2.184
Liquidität zum 31.12.2016	0	1.170	1.170

Der Cash-Flow liegt mit ca. EUR 4,3 Mio. um ca. EUR 4,1 Mio. unter dem Prospektwert. Dies ist hauptsächlich auf die wesentlich geringeren Chartereinnahmen und den gegenüber Prospekt schwächeren EUR/USD-Kurs von durchschnittlich ca. 1,10 (Prospektkurs: USD/EUR 0,97) zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden Auszahlungen i.H.v. 20,0 % bezogen auf das Kommanditkapital an die Gesellschafter geleistet.

Auszahlungen seit Auflegung des Fonds (bezogen auf das nominelle Kommanditkapital):

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2003	10,0%	10,0%	0,0%
2004	5,0%	10,0%	-5,0%
2005	8,0%	10,0%	-2,0%
2006	5,0%	10,0%	-5,0%
2007	0,0%	10,0%	-10,0%
2008	3,0%	10,0%	-7,0%
2009	0,0%	10,0%	-10,0%
2010	0,0%	10,0%	-10,0%
2011	4,0%	10,0%	-6,0%
2012	10,0%	10,0%	0,0%
2013	0,0%	11,0%	-11,0%
2014	0,0%	12,0%	-12,0%
2015	5,0%	14,0%	-9,0%
2016	20,0%	24,2%	-4,2%
Summe	70,0%	161,2%	-87,0%

Der Verkauf des Schiffes war für das Jahr 2016 zu einem Verkaufserlös von EUR 2,3 Mio. vorgesehen. Es war geplant, im Verkaufsjahr Auszahlungen i.H.v. 24,2 % bezogen auf das Kommanditkapital zu leisten.

6 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 48/682/00303 geführt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 hat die Gesellschaft die Option zur Tonnagebesteuerung ausgeübt. Die laufenden Einkünfte wurden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Netto- raumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur noch ca. TEUR 53 bzw. 0,18 %. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Zinsen für die Anteilsfinanzierung, waren ab diesem Zeitpunkt nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31. Dezember 2003 zu ermitteln war, wurde im Ergebnis der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2000 bis 2005 mit ca. TEUR - 6.336 (ca. -21,1 %) rechtskräftig festgestellt. Im Prospekt wurde mit einem positiven Unterschiedsbetrag von 35,7 % kalkuliert.

Im Zeitpunkt der Veräußerung des Seeschiffes durch die Gesellschaft bzw. bei Veräußerung eines Mitunternehmeranteils durch einen Gesellschafter ist der negative Unterschiedsbetrag als steuerlich ausgleichsfähiger Verlust zu berücksichtigen. Für Beteiligungen, die auf dem Zweitmarkt gekauft wurden, ist der „Unterschiedsbetrag“ ohne Belang, da sich dieser steuerlich bereits beim Verkäufer ausgewirkt hat.

Es wurde außerdem ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der in 2011 durch die vollständige Tilgung des Darlehens ebenfalls vollständig aufgelöst wurde.

Die steuerliche Außenprüfung für die Jahre 2006 bis 2008 wurde mit Bericht über die Prüfung vom 4. Dezember 2014 abgeschlossen. Die Prüfung umfasste die Feststellung der Besteuerungsgrundlagen, der verrechenbaren Verluste, die Gewerbesteuer, die gewerbesteuerlichen Verlustvorträge sowie die Umsatzsteuer. Die steuerliche Außenprüfung hat keine gravierenden Abweichungen ergeben. Die Veranlagung erfolgte mit Bescheiden vom 30. Januar 2015.

Weitere steuerliche Außenprüfungen wurden bisher noch nicht angeordnet.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. Dezember 2016 wechselte die Gesellschaft mit Wirkung **zum 1. Januar 2016** von der Tonnagebesteuerung **zur herkömmlichen Gewinnermittlung** nach § 5 Abs. 1 EStG zurück. Infolge des Rückwechsels der Gesellschaft und des Verkaufs des Seeschiffs im Jahr 2016 war der bestehende Unterschiedsbetrag Seeschiff nach § 5a Abs. 4 Satz 3 Nr. 1 EStG vollständig aufzulösen. Dies trägt wesentlich zu der unten dargestellten steuerlichen Verlustzuweisung bei. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab dem 1. Januar 2016 wieder steuerlich abzugsfähig.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Ist
Jahresergebnis	2.489
- Minderergebnis aufgrund Mehr-AfA	-1.150
- Minderergebnis weniger Ertrag Abgang AV	-2.134
Korrektur Gewerbesteuer	-37
Steuerliches Ergebnis nach §5 EStG	-831
Auflösung UB Seeschiff	-6.336
Steuerliches Ergebnis	-7.167
in % des nom. Kapitals Tranche 2001	-23,86%
in % des nom. Kapitals Tranche 2002	-23,86%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2016 beträgt ca. -23,86 %.

Die bisherigen steuerlichen Ergebnisse stellen sich **nach Betriebsprüfung** nun wie folgt dar:

	Prospekt	Ist	Abweichung
Tranche 2001			
2001 - 2003	-60,0%	-52,5%	7,5%
2004* - 2012	1,8%	32,0%	30,2%
2013	0,2%	0,2%	0,0%
2014	0,2%	0,2%	0,0%
2015	0,2%	0,2%	0,0%
2016	35,9%	-23,9%	-59,8%
Summe	-21,7%	-43,8%	-22,1%

	Prospekt	Ist	Abweichung
Tranche 2002			
2002 - 2003	-60,0%	-38,8%	21,2%
2004* - 2012	1,8%	18,3%	16,5%
2013	0,2%	0,2%	0,0%
2014	0,2%	0,2%	0,0%
2015	0,2%	0,2%	0,0%
2016	35,9%	-23,9%	-59,8%
Summe	-21,7%	-43,8%	-22,1%

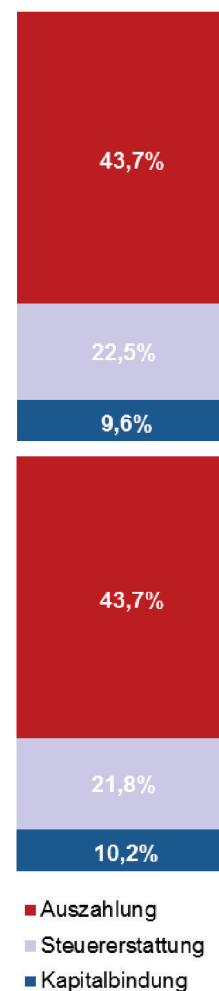
* Beginn Tonnagesteuer

Gebundenes Kapital (beide Tranchen)

am Beispiel einer Beteiligung in Höhe von EUR 100.000

Beitritt 2001	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-103.000
Steuererminderungen durch Verlustzuweisungen	38.213
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-15.057
Auszahlung	70.000
Kapitalbindung per 31.12.2016	-9.844

Beitritt 2002	EUR
Pflichteinlage inkl. Agio.	-103.000
Steuererminderungen durch Verlustzuweisungen	31.184
Steuerzahlungen auf laufende Gewinne	-8.708
Auszahlung	70.000
Kapitalbindung per 31.12.2016	-10.524



7 Ausblick

Die Gesellschaft tritt gemäß bereits gefasstem Gesellschafterbeschluss vom 21. März 2016 mit Ablauf des 31. Dezember 2016 in Liquidation. Liquidatorin ist die Komplementärin (Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH).

Aus dem Verkaufserlös des Schiffes sowie der in der Gesellschaft vorhandenen Liquidität konnte im Juli 2016 eine Auszahlung in Höhe von 20 % an die Gesellschafter geleistet werden. In der Beiratssitzung am 9. Mai 2017 in Hamburg wurde empfohlen, im laufenden Geschäftsjahr eine weitere Auszahlung von 2,5 % an die Gesellschafter zu leisten.

Mit Beendigung der Liquidation kann die in der Gesellschaft verbliebene Restliquidität an die Gesellschafter ausgezahlt werden. Nach unserer Einschätzung und gegenwärtigem Kenntnisstand ist bei Beendigung der Liquidation eine Auszahlung i.H.v. ca. 1 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital zu erwarten.

Aus heutiger Sicht kann die Liquidation der Gesellschaft erst nach Abschluss der steuerlichen Betriebsprüfung der Jahre bis einschließlich 2016 abgeschlossen werden. Dies wird erfahrungsgemäß einen Zeitraum von einigen Jahren in Anspruch nehmen.

Die Gesellschafterversammlung ist in diesem Jahr im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Mai 2017

Die Geschäftsführung der
MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

BESTÄTIGUNGSVERMERK

An die MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 16. Februar 2017

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüfer

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2015		PASSIVA	31.12.2015	
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			Kapitalanteile		
Seeschiff	0,00	1.704	1. Komplementäreinlage	0,00	0
II. Finanzanlagen			2. Kommanditeinlagen	<u>1.222.051,56</u>	<u>4.743</u>
Beteiligungen	<u>51.570,54</u>	<u>118</u>		1.222.051,56	<u>4.743</u>
		<u>1.822</u>	B. RÜCKSTELLUNGEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			Sonstige Rückstellungen	44.600,00	45
I. Vorräte			C. VERBINDLICHKEITEN		
Betriebsstoffe		82	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.785,07	44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>102,40</u>	<u>40</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	4		5.887,47	<u>84</u>
2. Forderungen gegen Gesellschafter	588,56	18			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.369,09</u>	<u>37</u>			
		<u>59</u>			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.865			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		44			
	<u>1.272.539,03</u>	<u>4.872</u>		<u>1.272.539,03</u>	<u>4.872</u>

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	EUR	EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse		1.538.991,93	4.182
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	369.693,05		163
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>539.168,47</u>		<u>1.247</u>
		908.861,52	----- 1.410
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		495.096,13	892
4. Sonstige betriebliche Erträge		3.136.430,78	390
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>819.692,28</u>	<u>370</u>
6. Reedereiüberschuss		2.451.772,78	1.900
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		249,00	12
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	4
9. Steuern vom Ertrag		<u>-37.294,50</u>	<u>37</u>
10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		2.489.316,28	1.871
11. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>-2.489.316,28</u>	<u>-1.871</u>
12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

Anhang für 2016

Die MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i.L. hat ihren Sitz in Hamburg und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRA 92800 eingetragen.

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft befindet sich seit dem 1. Januar 2017 in Liquidation. Die Bewertung erfolgt nicht mehr unter der Annahme der Unternehmensfortführung. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2008 nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restbuchwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte der Wechsel von der degressiven Methode zu der linearen Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.704) ermittelt. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte die Abschreibung auf den Schrottwert. Das Seeschiff wurde am 24. Juni 2016 veräußert und am 1. Juli 2016 an den Käufer übergeben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen wurden vollständig eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten (im Wesentlichen) Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 45).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen den Gewinn aus dem Verkauf des Seeschiffes (TEUR 3.070) sowie Kursgewinne (TEUR 37). Darin enthalten sind Kursgewinne aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 244).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Seeschiffes (TEUR 336) sowie Abwicklungskosten (TEUR 159), Treuhandvergütungen (TEUR 90) und Kursverluste (TEUR 53). Darin enthalten sind Kursverluste aus der Umrechnung zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 11 (Vj: TEUR 1).

Sonstige Angaben

Haftelinlage

Die im Handelsregister eingetragenen Hafteinlagen betragen insgesamt TEUR 30.033. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 21.128 wieder auf.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Phoenix" mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS "Phoenix" mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Helge Janßen,	Geschäftsführer der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg, (bis 20.01.2016),
Frank Hilmer,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock, (seit 20.01.2016),
Volker Redersborg,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock.

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29. März 2016 wurden der Verkauf des Seeschiffes sowie die Liquidation der Gesellschaft zum 1. Januar 2017 beschlossen. Das Schiff wurde gemäß Kaufvertrag vom 24. Juni 2016 verkauft und am 1. Juli 2016 an den Käufer übergeben. Liquidatorin ist gem. § 27 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages die Komplementärin.

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2003 einen Beirat, der in 2015 wiedergewählt wurde und sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner (Vorsitzender), Finanzdienstleister, Massing,
Peter Bretzger (Stellvertretender Vorsitzender), Rechtsanwalt und
Vereidigter Buchprüfer, Heidenheim an der Brenz,
Herbert Juniel, Rechtsanwalt, Bremen.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2016 von EUR 2.489.316,28 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, 16. Februar 2017

Frank Hilmer
Geschäftsführer

Volker Redersborg
Geschäftsführer

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG i.L., Hamburg

	1.1.2016 EUR	Anschaffungskosten		Umbuchung EUR	31.12.2016 EUR	1.1.2016 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2016 EUR	Buchwerte	
		Zugänge EUR	Abgänge EUR				Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens											
I. Sachanlagen											
Seeschiff	52.185.940,35	0,00	52.185.940,35	0,00	0,00	50.481.880,35	0,00	50.481.880,35	0,00	0,00	1.704
II. Finanzanlagen											
Beteiligungen	169.852,00	0,00	66.710,92	0,00	103.141,08	51.570,54	0,00	0,00	51.570,54	51.570,54	118
	<u>52.355.792,35</u>	<u>0,00</u>	<u>52.252.651,27</u>	<u>0,00</u>	<u>103.141,08</u>	<u>50.533.450,89</u>	<u>0,00</u>	<u>50.481.880,35</u>	<u>51.570,54</u>	<u>51.570,54</u>	<u>1.822</u>

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	(3.952,37)	(3.952,37)	(0,00)	(0,00)
2. Forderungen gegen Gesellschafter	588,56	588,56	0,00	0,00
	(17.608,87)	(17.608,87)	(0,00)	(0,00)
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.369,09	3.369,09	0,00	0,00
	(36.813,17)	(36.813,17)	(0,00)	(0,00)
	<u>3.957,65</u>	<u>3.957,65</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>(58.374,41)</u>	<u>(58.374,41)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.785,07	5.785,07	0,00	0,00
	(43.252,15)	(43.252,15)	(0,00)	(0,00)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	102,40	102,40	0,00	0,00
	(40.237,20)	(40.237,20)	(0,00)	(0,00)
	<u>5.887,47</u>	<u>5.887,47</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>(83.489,35)</u>	<u>(83.489,35)</u>	<u>(0,00)</u>	<u>(0,00)</u>

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handelsschiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitions-Projekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz-Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.

Die M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH ist Ihr Partner auch bei vielen Beteiligungen der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG. Als Treuhänder beobachten wir laufend die Schifffahrtsmärkte sowie die Entwicklung der Beteiligung.

Zudem sind wir von der Schiffsgesellschaft mit der Verwaltung Ihrer Beteiligung betraut. Unter anderem fordern wir bei den Anlegern die Einzahlungsraten an, stehen laufend für die Beantwortung von Fragen der Anleger hinsichtlich der Beteiligung zur Verfügung und übermitteln die im Gesellschaftsvertrag vereinbarten Informationen und Unterlagen über die wirtschaftliche Situation der Schiffsgesellschaft an die Anleger. Hierzu zählen z.B. die Jahresabschlüsse und die Berichte der Geschäftsführung der Schiffsgesellschaft über deren Lage und Entwicklung. Als Zahlstelle ermitteln wir den Betrag der auf die Anleger entfallenden Auszahlungen, fordern von der Schiffsgesellschaft die hierfür nötigen Mittel an und nehmen die Auszahlung an die Anleger vor. Während der gesamten Laufzeit der Beteiligung führen wir die steuerlichen Kapitalkonten und verteilen die steuerlichen Ergebnisse auf Anlegerebene. Auf Wunsch und nach Weisung der Anleger üben wir die Rechte aus der Kommanditbeteiligung anteilig entsprechend der Höhe der Beteiligung der Anleger aus.

Seit 1995 haben über 13.000 Anleger circa 850 Mio. Euro in 57 von der M.M.WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH betreute Beteiligungsgesellschaften investiert und vertrauen auf unsere Kenntnisse und Erfahrungen.

Wir kooperieren mit erfolgreichen Emissionshäusern und erfahrenen Reedereien und können so auf wertvolle Kenntnisse zurückgreifen, die über Jahrzehnte zusammengetragen wurden.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Brodschangen 3-5 · 20457 Hamburg
info@seehandlung.de · www.seehandlung.de



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

M.M. Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH
Raboisen 38
20095 Hamburg
schiffahrtstreuhand@mmwarburg.com · www.mmwarburg.com